

LISA PAUS

Bewerbung für Platz 1 der Landesliste von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Berlin zur Bundestagswahl 2017

Liebe Freund*innen und Freunde,

in Berlin bin ich viel unterwegs, um zu erfahren, was die Menschen bewegt. Unsere Stadt ist ein besonderer Ort; das Tempo der gesellschaftlichen und politischen Veränderungen ist wohl nirgendwo in Deutschland so hautnah zu spüren, die Unterschiede so dicht beieinander. Digital und analog, Innenstadt und Außenbezirk, Klimaengagierte und Ökomuffel, abgehängte und boomende Kieze, Kieze für Alte und für junge Leute, arm und reich. Zwischen Grünen Hochburgen und Hochburgen der AFD.

So kehre ich immer wieder mit gemischten Gefühlen von einem Bezirkstag zurück: zum einen begeistert von den außergewöhnlichen Menschen und hoffnungstiftenden Projekten, zum anderen besorgt aufgrund der aktuellen Entwicklungen. Jetzt, mit Grün in der Landesregierung, wird es darauf ankommen, die besondere Berliner Perspektive stärker im Bund einzubringen.

Für Berlin. Alles, was für Berlin wichtig ist, begleite ich im Bundestag besonders intensiv. Wie z. B. falsche Steuergeschenke: ich bin froh, dass ich die Sonder-AfA für die Immobilienwirtschaft mit stoppen konnte. Denn sie hätte keine einzige günstige Wohnung geschaffen, aber die Mieten weiter hochgetrieben und ein Milliardenloch im Öffentlichen Haushalt gerissen. Wie z. B. falsche Bundesliegenschaftspolitik (BIMA): den Verkauf des Dragonerareals in Kreuzberg habe ich mit ausgebremst und den Paketkauf von bundeseigenen Wohnungen, um sie als Sozialwohnungen zu sichern, initiiert.

Gegen die soziale Spaltung. In Berlin und in Deutschland lebt es sich gut. Aber nicht für alle. Die Reform der Sozialversicherungen und die Einführung der Bürgerversicherung sind überfällig, damit die vielen Soloselbständigen und prekär Beschäftigten in der Stadt nicht weiter durch die Raster fallen. Die Einführung unserer Garantierente gegen die Altersarmut ist mindestens genauso dringend. Gerade in Berlin stecken Frauen oftmals ungewollt in der Teilzeitfalle, und sie verdienen noch immer weniger als Männer, bei gleicher Qualifikation und selbst bei besseren Bildungsabschlüssen. Ich will endlich die volle Gleichstellung von Frauen – in Arbeit und Gesellschaft.

Deutschland ist mittlerweile Spitzenreiter bei Vermögensungleichheit in Europa. Auch weil es so leicht ist für Superreiche und Konzerne, keine Steuern zu zahlen. Dabei kann die Antwort auf international agierende Großkonzerne nicht Abschottung und Nationalismus heißen, sondern wir müssen wirksame Regeln



MdB, Volkswirtin, 48, 1 Kind

Steuerpolitische Sprecherin
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stellv. Vorsitzende der
Europa-Union

Beirat AG City, FÖS und
"Starke Unternehmerinnen
für starke Frauen"

Mitglied bei ATTAC,
Amnesty, Berliner Tafel e.V.,
DLRG Charlottenburg-
Wilmersdorf und DGNV e.V.

2013 - 2017

Obfrau und Mitglied des
Finanzausschusses
stellv. Mitglied im
Haushaltsausschuss und im
Ausschuss für Umwelt,
Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit
stellv. Mitglied im UA Cum-
Ex
Leiterin AG
Familienförderung

2009 – 2013

Obfrau und Mitglied des
Finanzausschusses,
Mitglied im EU-Ausschuss,
stellv. Mitglied im
Verkehrsausschuss

2005 – 2007

Sprecherin der BAG
Wissenschaft, Hochschule,
Technologie

1999 – 2009

Mitglied des Berliner
Abgeordnetenhauses

1997 – 2002

Sprecherin der BAG
Wirtschaft und Finanzen

1997 – 1999

Beisitzerin Landesvorstand

seit 1995

Mitglied bei den Grünen

durchsetzen, und endlich die Steuersümpfe im In- und Ausland trockenlegen. Die Verschonungspolitik für Superreiche muss enden. 80% der Menschen wollen eine Vermögenssteuer. Wir wollen das Geld in mehr Gerechtigkeit investieren: in Bildung, in die Energiewende und den Wohnungsbau.

Familie, nicht die Ehe fördern. Berlin als Hauptstadt der Alleinerziehenden und der Kinderarmut hält uns vor Augen, dass wir eine zeitgemäße Familienförderung brauchen, die das ungerechte Ehegattensplitting sinnvoll durch eine Förderung aller Kinder ersetzt – unabhängig ob oder mit wem die Eltern verheiratet sind. Ich freue mich, dass die BDK meinen Vorschlag für ein faires Familienbudget und die Einführung einer Kindergrundsicherung beschlossen hat. Damit entlasten wir Familien unabhängig vom Trauschein in Milliardenhöhe.

Familienvielfalt statt Familienarmut – das ist mein Antrieb.

Mit Wohnraum spekuliert man nicht. Nicht nur Berlin geht bezahlbarer Wohnraum aus. Im Bund haben wir deshalb die Neue Wohngemeinnützigkeit auf die Agenda gesetzt. Damit die öffentliche Wohnungsbauförderung dauerhaft bezahlbaren Wohnraum schafft, statt immer nur für 10 oder 15 Jahre. Die Förderung über die Neue Wohngemeinnützigkeit wäre offen für Genossenschaften, für öffentliches und privates Bauen, für einzelne Wohnungen und gemischte Quartiere.

Energiewende konsequent weiterführen. Kohleausstieg, Erneuerbare Energien und Divestment aus fossilen Kapitalanlagen brauchen uns Grüne. Wir werden die Klimaziele nicht erreichen, wenn nicht auch die Finanzpolitik ergrünt. 52 Mrd. Euro jährlich für umweltschädliche Subventionen steuern in die falsche Richtung. Der Verbrennungsmotor ist ein Auslaufmodell und die Dieselsechologie eine Sackgasse. Deshalb wollen wir die Dieselsubvention in Deutschland schrittweise zurückfahren und dieses Geld für eine Verbesserung der Angebote von Bus und Bahn verwenden. Und so auch die Berliner Luft sauberer machen. Für mich ist Umwelt- und Klimaschutz auch eine soziale Frage. Arme Menschen leben häufig dort, wo die Luft am dreckigsten ist – mit allen gesundheitlichen Schäden.

Einsatz für ein solidarisches Europa. Ohne mehr Solidarität wird die EU scheitern. Deutschland kommt hier eine Schlüsselrolle zu. Statt mehr Deutsch in Europa einzufordern, sollte Deutschland eine europäische Investitionsoffensive für Klima, Digitales und Arbeit finanziell ermöglichen. Griechenland braucht einen Schuldenschnitt, damit die enormen Reformen auch wirken können und die EU sich im Südosten stabilisiert. Statt sich mit dem EU-Türkei-Abkommen von Erdogan abhängig zu machen, brauchen Deutschland und Europa endlich eine Strategie für eine europäische humanitäre Flüchtlingspolitik – denn ein Europa des Friedens ist nicht denkbar ohne Menschenrechte.

Grüne Alternativen aufzeigen und Veränderung schaffen. Wir Grüne sind die einzige in die Zukunft gerichtete Alternative. Wir haben Konzepte gegen den Klimawandel und stehen für eine gerechte, weltoffene Gesellschaft. Mit Kompetenz und Rückgrat – gerade auch gegen den gesellschaftlichen und ökologischen Rollback – möchte ich dafür mit Euch kämpfen.

Deshalb trete ich auf Platz 1 unserer Landesliste an und bitte um Eure Unterstützung.

Eure

